

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 849 C. H. von Canstein an A. H. Francke 12.04.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

als wir gewünschet. der herr erhalte ihn doch stets auf diesem weeg. gleiches muß ich auch von H. Hayne sagen, durch den ist auch ein rechter segen in die Stadt gebracht. man kan nicht glauben, wie wunderlich es mit dem ubrigen aussiehet. gott lob daß auch dieses nicht im geringsten einen anstoß gibt, sondern viel mehr in der wahrheit starket, nemblich so und auf keine andere weise müssen es geschehen, sollen die worte Christi ewig wahr bleiben Math. 6, 22.23 ubrigends Erkenne auch an meinem theil, Es sey das sicherste des konigs befehl nach berlin zu kommen zu erwarthen. ob Es nun geschehen wird, mechte sich bald zeigen. Mir komt es nicht so vor. gott mache das hertz in allem gewiß. an H. D. Heernschmidt welchen ich hertzl. grüße, habe ein project von profess. reformatis zu halle gesandt. ich höre aber noch nicht, daß Er solches empfangen, So mochte es auch gern zuruck haben, wenn Sie es nicht ferner gebrauchen cum votis vestris.

(o.U.)

849.

(C 3 s 680)

Berlin, den 12. april 1718

hertzgeliebster freund.

die hofnung, welche ich im letzteren schreiben bezeuget, ist durch gottes wunderbarer fügung erfüllet. der konig hatt am abgewichenen Sonntag H. (Abk: Heineccius) nicht gehört, sondern ist mit andern officieren bey H. Hayne gegangen. wie dieses jenen mag verdroßen haben, ist leicht zu gedenccken, bevorab da Er auf die Cantzel gekommen, und in der meinung, der konig sey gegenwartig, eine große reverentz gemacht, nachero aber seinen irthum erkanet, ist Er so verstelt worden im angesicht, daß es die auditores gemercket, und gefraget, was doch dem mann müße begegnet seyn. überdaß hatt seine predigt keinen vergnüget. vielle haben ihn gar nicht hören können, weilen Er sich überschrien, andere man wüßte nicht was er hette sagen wollen, Es wäre nichts darinn gewesen, so einem vergnügen viel weniger erbauen können. kurtz Er hatt seinen zweck gar nicht erreicht, sondern vielmehr ist das gegentheil erfolget. hingegen hatt H. Hayne eine recht ausbündige (681) predigt gehalten. Evangelisch, scharf und beweglich. der text war of. Joh. 1, 5.6 der uns geliebet etc. der konig ist sehr gerühret worden, und gefraget, ob Er allezeit so predigete; andere die mit ihm waren, wo der general den mann hätte her bekommen. item Sie hätten das jenige gehoret, So Sie in 10 jahr nicht vernohmen. ein jeder ist vollkommen vergnuget gewesen. und ist nicht zu zweiflen, gott werde uns einen segen davon in der ewigkeit sehen und finden lassen. unstreittig ist H. Hayne der beste prediger von allen in der gantzen stadt. der es auch mit gott und menschen am hertzlichsten meinete. gott erhalte ihn doch bey diesem Sinn. Er ist eine rechte aufmunterung. aus einigen reden des königs hatt geschienen, als wenn derselbige sich des H. (Abk: Heineccius) monquirit (!) habe. indeßen habe seine gute freunde bey dem k. da Er ihn gleichsam versprochen gehabt, ihn zu hören, es aufs neue so weit gebracht, daß Er gesaget, *ich kan ihn ja wohl hören.* dahero soll Er den freytag zu potsdam eine predigt vor dem konig thun. ob Er nun von dar seinen weeg wird nach

Halle fortsetzen, oder nicht, wird sich (682) zeigen. Ich Sorge aber nicht, daß Er uns wegen des itzo gemeldeten werde schaden thun, Sondern gottes macht werde ihn unverrichter sachen wieder nach Halle bringen. Es ist ein greulicher mensch. Er thut in wahrheit als wenn er ihrer und der Theol. in halle vertrauter freund wäre, und nimbt damit einige leute ein. zu dem Ende und in der absicht, hatt Er gestern mich auch den H. v. N. besuchet, wo Er denn viel närrisch lob vorgebracht. Er wird aber von uns beyden schlecht vergnügt gegangen seyn. von solcher art leute zumahlen da man ihre arglistigkeit erkennen muß man wohl geschieden bleiben, es auch der welt in allen zu erkennen geben. der H. v. N. welcher hertzlich grüßet, ist zufrieden, üm ihnen eine freude zu machen, daß ich ihnen einiges hievon melde. bittet aber dabey es so zu menagiren, daß keiner erfahre, wie Er darvon theil habe. hier weis niemand nichts davon als H. Hayne, dem muste es notwendig vorhero gesaget werden. andere muthmaßen zwar etwas, doch seynd ungewiß. der konig hatt aufs neue sein besonders vergnügen über H. Michaelis vortrag, auch zufriedenheit (683) bezeuget. Ich gebe ihm einige nachricht mit heutiger post von der beschaffenheit des H. (Abk: Heineccius) und seiner rathschläge. damit Er data occasione solchen suche mit vorzubeugen. die monita seynd insgesambt von großer wichtigkeit, sollen auch wohl angewendet werden. wofern H. D. lange davon und auch dem project keine abschrift genohmen will ichs wieder-senden, Es ist werth, verwahret zu werden. ist Es des herrn heiliger wille, So gebe Er uns ofters ursache; auf wenigste im verborgnen seine weisheit, treue und gute nicht nur zu verehren, sondern auch zu preisen, wann wir erkennen und erfahren, daß die zeit welche wir in der welt zugebracht, sey ein *tag des heyls* gewesen. noch habe vergeßen zu melden als h. v. N. für H. D. breithaupt gesprochen, hatt der k. gefraget, ob ihn Sie kenneten, und als Er mit ja antwortet, ja Sie würden für ihn eintreten, ist Er still worden und das gemüth besänftiget.

(o.U.)

p.s.

Nachdem ich das schreiben geschlossen, So hatt der H. v. N. gelegenheit gehabt, mit dem konig wegen H. (Abk: Heineccius) und seines suchens zu sprechen. auch durch die gnade gottes nach gethanen remonstrationen dahin gebracht, daß der konig bezeuget hatt, Er wolle darin nichts resolviren, ohne die Theol. facultat darüber zu vernehmen. also ist gute hofnung, Es soll nichts daraus werden. ja Es mochte wohl geschehen, daß ihn der k. nicht einmahl morgen horete predigen, sondern einen gantzen andern, nemblich H. Hayne. Es wäre eine wunderbahre regirung gottes, wann Er diesen bosen menschen, welcher sich bey einigen anstellet, als wäre er ihr bester freund, wodurch Er so wohl die konigin als auch den konig eingenohmen. Sie wollen aber dieses letzere nur bey sich behalten biß gott geschehen läßt, was Er etwa beschloßen hatt oder es doch denen allein entdecken da man versichert ist, Sie werden Es nicht weiter bekand machen.